1.N. 14p. 280

Uccle, 7. Jänner 1914.

Lieber Herr Rößler!

Ich habe nun schon solange von Ihnen keine Zeile erhalten, daß ich schon beinahe fürchte unbewußt irgend etwas getan zu haben, was Sie mir übel genommen haben. Es wäre mir sehr unangenehm, wenn so wäre, umsomehr als ich wirklich mir nicht bewußt bin, was es gewesen sein könnte. Ich bitte Sie daher, sei dem so oder so, mir auf alle Fälle zu schreiben. Wenn ich recht habe, damit ich mich verantworten kann, andernfalls zur Aufklärung.
~ Nach dieser Einleitung einige Neuigkeiten: In der dekorativen Kunst sei was von mir erschienen, schreibt mir De Praetere aus Zürich. Es freut mich, obwohl ich, oder weil ich selbst davon überrascht bin, ohne mein Zutun es geschehen zu sehen. Dr. Ubell, der Direktor des Linzer Museums kündigte mir vor kurzem einen Artikel in der Kunst für Alle an (ohne Material zu verlangen) Freut mich auch, weil

ich den Herrn bis dato nicht gekannt habe. In Budapest ist eine Ex-libris Publikation erschienen mit paar Sachen von mir; leider ist das Ganze ein Schmarrn. Heute fordert mich mein Freund Danilowatz auf, die Radierungen die er zum Verschleiß hat in der Sezession ausstellen zu dürfen, er besorgt Einrahmung etc. Fein, nicht? Ich arbeite momentan an zwei großen Glasfenstern (217 × 98, 179 × 78) für W.B.A Köln 1914. Ausführung J. Schmidt, Berlin; ein angeflogener Auftrag, der mir viel Freude macht. Bei Schaffsteins sind 2 Büchli erschienen, die ich noch vorigen Sommer zeichnete. Vielleicht gibts heuer wieder was. Auch in Ungarn gibts neue Anknüpfungspunkte. Von den Radierungen muß ich sagen, daß ich bisher alles in allem 2 Blatt verkauft habe. Woran es liegt, weiß ich nicht. An mir nicht, denn ich möchte gerne verkaufen. Unser Marionettentheater wird erst in Zürich weiterfunktionieren, wo De Praetere bereits die Gelegenheiten ausbaldowert. Übrigens interessiert man sich

dort jetzt schon, ob und wann ich kommen will!
Und hier habe ich noch nicht für 10 centimes Ar-
beit geleistet. Also warum denn dann nicht?
Da haben Sie so ziemlich alle meine Neuigkeiten.
Zu Neujahr war ich Abwechslungshalber ein weni-
ges krank. Daher nachträglich noch Prosit Neu-
jahr! Nun die bekannten 3 Worte: Österreichische-
Kunstzeitschrift, DeutscheKunstundDekoration, Radierungen
Und nochmals, wenn Sie einen Pick auf mich
haben sollten, bitte sagen Sie mir die Ursache,
und seien Sie bestens gegrüßt von Ihrem

[illegible]